

Lehranstalt, einer Druckerei, einer Zeitung u. dgl. dem Staat den Anstrich eines civilisirten verleihen und das Ausland blenden sollten.

Im Vertrauen auf seine bedeutende, nach französischem Muster eingerichtete ^{Ägyptischer Eroberungs-} und geübte Militär- und Seemacht versagte Mehemet Ali dem türkischen Sultan, ^{frieg und diplomatische Vermittlung.} der seit seinen gewaltthätigen Reformen im Heerwesen und in der Staatsverwaltung (XIV, 759 f.) in den Augen der strenggläubigen Osmanli als ein Verleugner des Koran und der altislamischen Traditionen galt, den schuldigen Tribut und dehnte sein Reich nach allen Seiten aus. Er unterwarf Nubien und Kordofan, wo er den Negerhandel auf die empörendste Weise betreiben ließ, und be-
 triegte durch seinen sieggewohnten Sohn Ibrahim den Pascha von Akka, der im Auftrage seines Gebieters in Konstantinopel die Macht des ägyptischen Vicekönigs zu beschränken oder zu brechen suchte, zu Land und zur See. Ibrahim eroberte Akka und Damascus, warf die Vorhut des türkischen Heeres bei Homs zurück und drang, nachdem er sich Aleppo's bemächtigt und im Engpaß von Beylan die entmuthigte Armee des Sultans aufs Haupt geschlagen, bis in die ^{30. Jul 1832.} Nähe von Adana, der Hauptstadt Ciliciens vor, überall von der Bevölkerung freudig begrüßt. Unbekümmert um die von der Pforte ausgesprochene Aechts-
 erklärung gegen Mehemet Ali, unterwarf sich Ibrahim ganz Palästina und Syrien, erfocht bei Koniah (Iconium) in Kleinasien einen neuen Sieg über den ^{21. Decbr. 1832.} Großwesier Reschid Mehemet und richtete seinen Marsch nordwärts gegen Brussa und Scutari, den Padischa in seiner eigenen Hauptstadt bedrohend. Die euro-
 päischen Großmächte geriethen in Unruhe und suchten durch diplomatische Unter-
 handlungen sowohl in Konstantinopel und Alexandria, als unter einander eine
 Ausgleichung des Streits und die Erhaltung des Friedens zu bewirken. Es
 war ein schwieriges Werk bei den getheilten Interessen und verschiedenartigen
 Tendenzen der einzelnen Regierungen. Denn während Rußland bereit war die
 von Sultan Mahmud erbetene Hülfeleistung durch Absendung eines Landheeres
 und einer Flotte zu gewähren, um die Pforte zu unterwerfen, indem man sie
 rettete, trat Frankreich, nach einigem Schwanken zwischen den alten politischen
 Traditionen und der von der öffentlichen Meinung geforderten Bundesgenossen-
 schaft mit dem Vicekönig, auf Seite des letzteren und suchte zu Gunsten Mehemet
 Ali's und Ibrahim's zu vermitteln. Dank der Neigung der Regierungen für
 das Nichtinterventionsprinzip, gelang es dem französischen Bevollmächtigten
 Admiral Roussin die türkisch-ägyptischen Streitigkeiten durch einen Vertrag zu
 lösen. Zum Gelingen der Vermittlung trug die Furcht des Divan vor der ^{5. Mai 1834.} russischen Hülfeleistung nicht wenig bei. Kraft des Präliminarfriedens von
 Kutahyeh sollte Mehemet Ali die Statthalterschaft über ganz Syrien unter der
 Hoheit der Pforte erhalten, Adana an Ibrahim überlassen werden. Mit welchem
 Aerger empfing der stolze Zar von Petersburg den Dank, Mahmud's für seine
 Willfährigkeit, zugleich mit dem festen Ersuchen, die russische Flotte von den
 Gewässern des Bosphorus abzurufen! Daß das liberale Frankreich außer Ancona